

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 62. Auf seiner Tochter Benigne zweyten Geb

1 Jesulein, man hat gelesen
2 Daß Du auch ein Kind gewesen,
3 Und daß wir durch Dich genesen,
4 Weil wir gar verdorben sind.

5 Und darnach so steht geschrieben,
6 Daß Du sollst die Kinder lieben,
7 Und es immer sehr getrieben,
8 Daß man Dir sie bringen soll.

9 Heute sind unschuldge Kindlein,
10 Gestern sah man dich in Windlein,
11 Jesu bind in dieses Bündlein
12 Der Benigne Seele ein.

13 Mache Du sie Dir zum Lamme,
14 Und gewöhn zum Creutzes-Stamme
15 Ihr dem Seelen-Bräutigamme
16 Ohnedem geweyhtes Herz.

17 Weil du ja die Eltern liebest,
18 Und auf ihr Gebet was giebest,
19 Und sie nicht mit Lust betrübest;
20 So beleb auch dieses Kind.

21 Diesem Lämmlein von der Heerde,
22 Die Du weidest auf der Erde,
23 Gib, daß es gehorsam werde,
24 Und Dir völlig angenehm.

25 Lehre dieses Kindes Eltern,
26 Unter Deines Creutzes Zeltern,
27 Ihren Eigenwillen keltern

28 Und der Tochter Eigensinn.

29 Wasche sie in Deinem Blute,
30 Halt ihr mancherley zu gute,
31 Das aus einem schwachen Muthe
32 Und aus keiner Bosheit kömt.

33 Wo Du ihr wilt Arbeit geben,
34 Jesulein, so laß sie leben;
35 Sonst kanst Du sie bald erheben
36 In das Reich der Kinderlein.

37 König aller Königreiche,
38 Der Du bist dem Vater gleiche,
39 Gib, daß dieses Kind erreiche
40 Die geliebte neue Stadt.

41 Laß doch auch uns andre Kleine
42 In des Lammes Blute reine,
43 Und bey Deines Lichtes Scheine,
44 Eine Weile frölich seyn.

45 Schenk uns lauter Kinder-Freuden,
46 Laß uns wie die Kinder leiden,
47 Mit den Kindern frölich weiden,
48 Wo der Sohn der Liebe ist.

(Textopus: 62. Auf seiner Tochter Benigne zweyten Geburts-Tag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>